

Warschau, den 16 November 2021

Die Warschauer Erklärung Gegen den Neuen Totalitarismus

Wir haben uns im November 2021 in der polnischen Hauptstadt Warschau versammelt und richten heute eine große und dringende Botschaft an die Welt. Es ist uns klar, dass die Menschheit derzeit vor den größten Herausforderungen ihrer Geschichte steht. Mächtige Konzerne, vor allem in der Digital-, Banken- und Pharmaindustrie, haben einen massiven Umbau der Welt in Angriff genommen, der die Gesundheit, den Wohlstand und das Leben von Milliarden von Menschen in beispielloser Weise zerstört.

Um ihren Einfluss und ihren Reichtum auszuweiten, haben globalistische Interessengruppen, die sich von der Ideologie der Säuberung leiten lassen, bewusst kriminelle Handlungen in Gang gesetzt, die auf ein großes globales Chaos abzielen und in der Folge zu schweren sozialen Unruhen, wirtschaftlichen Problemen und blutigen Kriegen führen. Es ist heute bekannt, dass ein Remedium für eine solche Situation eine von oben verordnete strenge politische und finanzielle Kontrolle der Welt unter dem Deckmantel der Sorge um Gesundheit, wirtschaftliches Gleichgewicht und Sicherheit wäre.

Die Regierungen vieler Länder, die von den Globalisten kontrolliert werden, haben sich in einem noch nie dagewesenen Ausmaß dem Kampf gegen ihre eigenen Völker angeschlossen und sind so zu lokalen Aufsehern globaler krimineller Druckgruppen geworden. Die staatlichen Behörden haben die Medien weitgehend monopolisiert und dem Zwangs- und Kontrollapparat unterworfen, indem sie die grundlegenden Menschenrechte und Freiheiten mit Lügen, Terror und Angst brutal verletzen.

Die schädlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen sind bereits heute sichtbar, z. B. die hohe Zahl der Todesfälle, die Zerstörung der Wirtschaftstätigkeit und die Behinderung des Zugangs zum Gesundheitswesen. Die weit verbreitete Verletzung der Privatsphäre der Patienten und der ärztlichen Schweigepflicht muss ebenfalls Anlass zur Sorge geben. Gleichzeitig zeichnen sich am Horizont noch ernstere Gefahren ab. Wir kennen die langfristigen Auswirkungen der von den Pharmaunternehmen durchgeführten

medizinischen Experimente nicht. Wir wissen nicht, wie viel Schaden durch die künstliche Einschränkung wirtschaftlicher Aktivitäten und zwischenmenschlicher Kontakte man anrichtet kann.

Von der Hauptstadt Polens aus, die im 20. Jahrhundert zwei totalitäre Regime erlebt hat, rufen wir alle Menschen guten Willens dazu auf, sich über alle Trennungen hinweg zu vereinen, und zwar in einer Situation, in der sich eine nie dagewesene Versklavung abzeichnet.

Das menschliche Leben darf nicht von einer Ideologie beherrscht werden, die die persönliche Würde, die Wahrheit und das Naturrecht bedroht. Wir fordern daher, dass diese Werte bei der Bewertung aller Maßnahmen und ihrer Folgen berücksichtigt werden sollen.

Die Würde ist ein intrinsisches, angeborenes und natürliches Merkmal einer Person, unabhängig vom sozialen und historischen Kontext. Deshalb darf der Mensch nicht als Objekt der Manipulation und als Mittel zu anderen Zwecken - wie sie von totalitären Ideologien angestrebt werden - behandelt werden. Die Würde des Menschen ist auch die Quelle grundlegender, unantastbarer Rechte wie des Rechts auf Selbstverteidigung, des Rechts auf Freiheit und Eigentum, des Rechts auf Wahrheit und Arbeit...

Das menschliche Leben darf daher unter keinen Umständen Einschränkungen, Manipulationen und Ausbeutung unterworfen werden. Wir müssen auch darauf bestehen, dass die allgegenwärtige Unwahrheit, die von den Medien und sogar in wissenschaftlichen Kreisen verbreitet wird, eine Rückkehr zur Wahrheit erfordert, verstanden als Übereinstimmung des Wissens mit der Realität. Manchmal ist dies ein schwieriger und langwieriger Prozess, aber niemand kann sich der Verpflichtung entziehen, die objektive Wahrheit zu suchen. Desinformation und Pseudowissenschaft (auch im globalen Maßstab) sind Tatsachen, die heute nicht nur große Besorgnis, sondern auch Verurteilung hervorrufen müssen.

Relativismus führt unweigerlich zu Versklavung und Totalitarismus. Wir sind auch der Meinung, dass alle Rechtsvorschriften unbedingt das Naturrecht respektieren sollten,

das allen Gesetzen eine moralische Dimension verleiht und dem wahren Wohl des Menschen dient. Im Gegensatz dazu haben die Normen des positiven Rechts, die mit den Anforderungen des Naturrechts in Konflikt stehen, nicht die Kraft einer moralischen Verpflichtung. Ein ungerechtes Gesetz sollte daher durch zivilen Ungehorsam angefochten oder sogar für unanwendbar erklärt werden. Das Recht, sich dem Gesetz zu widersetzen, ist in der Tat ein Merkmal der subjektiven Rechte des Menschen gegenüber der Autorität.

Es ist unsere Pflicht, uns gegen die Regierungen zu wehren, die ihre *Vorrechte* missbrauchen, ebenso wie es notwendig ist, gegen alle Formen der Diktatur zu kämpfen.

Wir protestieren nicht nur gegen Schikanen aller Art, sondern vor allem gegen die gesichtslose tyrannische Macht, die heute die Welt der Finanzen, der Medien, der polizeilichen Überwachung und der Politik beherrscht.

Die Würde der Menschen, die Wahrheit und das Naturrecht dürfen dem neuen Totalitarismus nicht zum Opfer fallen.

Lassen Sie uns fest auf der Seite der wichtigsten menschlichen Werte stehen.

Lassen Sie uns vereint, mutig und aktiv sein. Wir werden sicher gewinnen!

Unterzeichnet von:

Grzegorz Braun - Mitglied des Parlaments der Republik Polen, Präsident der Konföderation der Polnischen Krone.

Viviane Fischer - Rechtsanwältin.

Dr. Reiner Füllmich - Rechtsanwalt.

Prof. Dr. Ryszard Zajączkowski - Dozent an der Katholischen Universität von Lublin.

Roman Fritz - Vizepräsident der Konföderation der Polnischen Krone.

Beata Marchewicz - Koordinator der deutschen Delegation und Übersetzerin der deutschen Sprache.

Adam Kania - Koordinator des Projekts Nürnberg 2.0.

Paweł Wołoszczuk - Konföderation der Polnischen Krone.

Sławomir Sala - Konföderation der Polnischen Krone.

Warsaw, 16 November 2021

The Warsaw Declaration against the New Totalitarianism

Gathered in Poland's capital in November 2021, we issue a solemn and urgent declaration to the world. It is clear to us that mankind is now facing the greatest challenges in the course of its history. Powerful corporations, especially those operating in the digital industry, banking and pharmaceuticals have embarked upon a great reconstruction of the world, wreaking unprecedented destruction on the health, property and lives of billions of people. With the intention of expanding their influence and wealth, globalist interest groups driven by the ideology of sanitarianism have initiated criminal activities aiming at creating complete global chaos and, in its wake, major social unrest, economic problems and deadly wars.

It is widely known today that their remedy for this state of affairs is strict political and financial control over the world, orchestrated at the highest levels under the guise of health concerns, economic stability and safety. On an unparalleled scale, the globalist-controlled governments have joined the struggle against their own nations thus becoming the local taskmasters of criminal global pressure groups. Governmental authorities have largely monopolised the media and unleashed a coercive apparatus, brutally violating fundamental human rights and liberties via lies, terror and fear. The ensuing deleterious effects like excess deaths, devastation of economic activity or hampered access to health care facilities can be witnessed today. Of major concern is also the widespread invasion of patients' privacy coupled with the breaching of doctor-patient confidentiality. At the same time, there are even

more serious dangers looming on the horizon. We still do not know the long-term effects of the medical experiments imposed by pharmaceutical companies. We do not know the extent of the damage brought on by artificial restriction of economic activity and interpersonal relations.

From Poland's capital, which suffered the consequences of the two totalitarian systems of the 20th century, in the face of impending and unprecedented subjugation, we call all people of good will to unite and rise above divisions.

Human life cannot be subjected to any ideology which jeopardises personal dignity, the truth and the natural law. Thus we make an appeal to the effect that the concern for these values will determine the assessment of all the related undertakings and their consequences.

Dignity is man's inner, innate and natural trait irrespective of social or historical context. Therefore, no person can be treated as a puppet to be manipulated or as a means to an end – the one desired by totalitarian ideologies. The dignity of a human being is also a source of fundamental, inalienable rights such as the right to self-defence, the right to freedom and to property, the right to the truth and to work.... Subsequently, on no account can human life become subordinate to limitations, manipulation and exploitation. It also needs to be stressed that the omnipresent deceit spread not only in the media, but also in scientific communities call for a return to the truth, understood as the conformity between cognition and reality. Challenging and lengthy as the process may indeed be, no one should be exempt from the obligation to seek the objective truth. Disinformation and pseudo-science (also on a global scale) is now something that ought to inspire not only deep fear, but condemnation as well. This is because relativism inevitably leads to subjugation and totalitarianism. We also believe that it should be imperative for all legal provisions to respect natural

law – that which imparts a moral dimension to all acts and serves the actual good of each human being. In turn, the norms of positive law which are contrary to the requirements of natural law are not morally binding. Unjust statutory law should be thus called into question by means of civil disobedience and even deemed to be non-binding. The right to disobey legal provisions is part of man's legal rights with respect to the authorities.

Just as it is our duty to resist the authorities which make use of their prerogatives, it is also necessary to combat all types of dictatorship. Not only do we protest against every instance of harassment, but also against the tyrannical and anonymous power that is today in charge of the world of finances, of the media, of police surveillance and of politics. The dignity of every person, the truth and natural law cannot fall victim to this new form of totalitarianism. Let us rally in support of our most precious human values. Let us be united, courageous and active. We can only win!

*

Warszawa, 16 listopada 2021

Deklaracja warszawska przeciw nowemu totalitaryzmowi

Zgromadzeni w listopadzie 2021 roku w stolicy Polski, w Warszawie, kierujemy dziś do świata wielkie i naglące przesłanie. Jest dla nas oczywiste, że ludzkość stanęła obecnie wobec największych wyzwań w całej swej historii. Potężne koncerny, operujące zwłaszcza w branży cyfrowej, bankowej i farmaceutycznej, przystąpiły do wielkiej przebudowy świata, niszcząc bezprecedensowo zdrowie, majątność i życie miliardów ludzi. W celu rozszerzenia swych wpływów i stanu posiadania globalistyczne grupy interesu, kierując się ideologią sanitaryzmu, z premedytacją rozpoczęły zbrodnicze działania zmierzające do wielkiego chaosu światowego a w rezultacie poważnych niepokojów społecznych, problemów gospodarczych i krwawych wojen. Wiadomo dziś, że remedium na taką sytuację miałby być zadekretowana odgórnie surowa kontrola polityczna i finansowa nad światem pod pozorem troski o zdrowie, równowagę ekonomiczną i bezpieczeństwo. Na niespotykaną nigdy skalę do walki z własnymi narodami przystąpiły kontrolowane przez globalistów rządy wielu krajów, które stały się w ten sposób lokalnymi nadzorcami światowych, przestępczych grup nacisku. Władze państwowe w wielkim stopniu zmonopolizowały sferę medialną oraz podporządkowały sobie aparat przymusu i kontroli, brutalnie łamiąc podstawowe prawa i wolności ludzkie, operując kłamstwem, terrorem i strachem. Szkodliwe efekty tych działań widać już dziś choćby w postaci nadmiernych zgonów, niszczenia działalności gospodarczej, utrudnień w dostępie służby zdrowia. Niepokój musi budzić też nagminne naruszanie prywatności pacjentów i łamanie tajemnicy lekarskiej. Jednocześnie na horyzoncie rysują się jeszcze poważniejsze niebezpieczeństwa. Nie znamy długoterminowych skutków eksperymentów medycznych narzucanych przez koncerny farmaceutyczne. Nie wiemy jak wielkie szkody może wyrządzić sztuczne ograniczanie działalności gospodarczej i kontaktów międzyludzkich.

Ze stolicy Polski doświadczonej przez dwa totalitaryzmy XX wieku, w sytuacji nadciągającego gwałtownie niespotykanego wcześniej zniewolenia, wzywamy wszystkich ludzi dobrej woli, aby zjednoczyli się ponad wszelkimi podziałami.

Nad ludzkim życiem nie może zapanować żadna ideologia, która zagraża godności osoby, prawdzie i prawu naturalnemu. Apelujemy zatem, aby troska o te wartości była wyznacznikiem oceny wszystkich podejmowanych działań oraz ich skutków.

Godność jest wewnętrznym, wrodzonym i naturalnym znamieniem człowieka, niezależnym od kontekstu społecznego i historycznego. Dlatego osoba nie może być traktowana jako przedmiot manipulacji i środek do innych celów – jak choćby tych, które zostały zamierzone przez totalitarne ideologie. Godność osoby ludzkiej jest też źródłem podstawowych, nienaruszalnych praw takich jak prawo do samoobrony, prawo do wolności i własności, prawo do prawdy i pracy... Życie ludzkie nie może zatem pod żadnym pozorem stać się przedmiotem ograniczeń, manipulacji i wyzysku. Musimy również z naciskiem podkreślić, że wszechobecny fałsz rozsiewny w mediach a nawet w środowiskach naukowych, wymaga powrotu do prawdy rozumianej jako zgodność poznania z rzeczywistością. Niekiedy jest to proces trudny i długi, nikt jednak nie może czuć się zwolniony z obowiązku poszukiwania obiektywnej prawdy. Dezinformacja i pseudonauka (również w skali globalnej) to fakty, które muszą dziś budzić nie tylko wielką obawę, lecz także potępienie. Relatywizm prowadzi bowiem nieuchronnie do zniewolenia i totalitaryzmu. Stoimy też na stanowisku, że wszystkie przepisy prawne powinny bezwzględnie szanować prawo naturalne, które nadaje wymiar moralny wszelkim ustawom, służy rzeczywistemu dobru człowieka. Natomiast normy prawa pozytywnego, które są w sprzeczności z wymogami prawa naturalnego, nie mają mocy zobowiązania moralnego. niesprawiedliwe prawo stanowione powinno być więc zakwestionowane na drodze obywatelskiego nieposłuszeństwa, a nawet uznane za nieobowiązujące. Prawo do nieposłuszeństwa przepisom prawa jest bowiem cechą praw podmiotowych człowieka wobec władzy.

Naszym obowiązkiem jest opór wobec władzy, która nadużywa swych prerogatyw, podobnie jak konieczna jest walka z wszelkimi formami dyktatury. Protestujemy nie tylko przeciw różnorodnym szykanom, ale przede wszystkim przeciw bezimiennej tyranicznej potędze, która rządzi dziś światem finansów, mediów, nadzoru policyjnego i polityki. Godność osoby, prawda i prawo naturalne nie mogą ostatecznie przegrać z nowym totalitaryzmem. Stójmy zdecydowanie po stronie najważniejszych ludzkich wartości. Bądźmy zjednoczeni, odważni i aktywni. Z pewnością wygramy!